

Ueli Fisch  
glp/BDP-Fraktion  
Oberhaldenstrasse 4a  
8561 Ottoberg

Andreas Guhl  
glp/BDP-Fraktion  
Mooswiesen  
9565 Oppikon

|                             |    |    |        |
|-----------------------------|----|----|--------|
| EINGANG GR<br>21. Nov. 2018 |    |    |        |
| GRG Nr.                     | 16 | EA | 90 294 |

## **Einfache Anfrage „Digitalisierung Kantonale Verwaltung – Strategie der Regierung?“**

In der Personalzeitschrift des Kantons Thurgau «Leuetatze» vom 3.9.2018 findet sich ein interessanter Artikel zum Thema «Digitaler Thurgau». Seit 2010 beschäftigt sich der Kanton Thurgau intensiv mit der Digitalisierung. Und der E-Government Verantwortliche äussert sich im Interview positiv und nennt die Digitalisierung als eine grosse Chance für sämtliche Ämter der kantonalen Verwaltung. Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung der Digitalisierung in der Verwaltung sind das Amt für Geoinformation und das Strassenverkehrsamt.

Irritiert hat uns an diesem Interview die Aussage, dass es «jetzt» eine Strategie braucht, um die Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung vorwärts zu treiben und dass die Digitalisierung «wahrscheinlich bald ein Thema sein wird» in der Regierung. Heisst das, dass der Regierungsrat bisher keine Strategie für die gesamte Verwaltung entwickelt hat und ohne Strategie gehandelt wird?

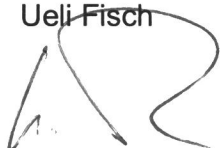
Weiter weist die Regierung jährlich darauf hin, dass der Faktor Personal im Verhältnis zur Anzahl Einwohner konstant bleibt, bei aktuell 9.8 Stellen pro 1'000 Einwohner. Allerdings müsste im Zeitalter der Digitalisierung genau hier ein Gegentrend möglich sein. Computer können nicht Menschen ersetzen, aber sie können Prozesse effizienter machen. Viele Dienstleistungen können heute online erledigt werden. Das müsste spürbar werden in der Stellenentwicklung, spricht der oben erwähnte Faktor müsste kleiner werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es eine Digitalisierungs-Strategie der Regierung für die gesamte Verwaltung und wenn ja, wie lautet diese? Falls es noch keine Strategie gibt, wann wird diese erarbeitet und dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht?
2. Wo sieht die Regierung den grössten Nutzen der laufenden Digitalisierungsprojekte und wie lässt sich dieser quantifizieren?
3. Wie beurteilt die Regierung den Einfluss der Digitalisierung auf den Faktor Anzahl Stellen pro 1'000 Einwohner zukünftig?

Ottoberg, 21.11.2018

Ueli Fisch



Andreas Guhl

